

65A/1
SCHWEIZERISCHE NATURFORSCHENDE GESELLSCHAFT
SOCIÉTÉ HELVÉTIQUE DES SCIENCES NATURELLES

ZENTRALVORSTAND - COMITÉ CENTRAL

Basel, 14. Dezember 1936.

Zentralpräsident : G. Senn

Sekretariat: Klingelbergstrasse 82, Basel
Telephon 23.389 - Postcheck V 13134

Herrn C. Faust,
bei Herrn Dr. J. Braun-Blanquet
44 rue Pont de Lattes
Montpellier.

Sehr geehrter Herr Faust.

In umgehender Beantwortung Ihres gestrigen Briefes teile ich Ihnen mit, dass der Jurist, mit welchem ich Ihren Plan besprochen habe, für die Errichtung Ihrer Stiftung nicht in Frage kommt, weil er nicht Notar, sondern Regierungsrat ist, aber als solcher über allen Stiftungen unsrer Stadt zu wachen hat. Das und weil er schon öfters in Spanien gewesen ist und auch spanisch versteht, war der Grund, weshalb ich mich an ihn gewandt habe. Dagegen haben wir in unsrer Stadt mehrere andre hochangesehene Notare, welche für die Errichtung Ihrer Stiftung durchaus qualifiziert wären, und die anfangs nächster Woche sicher in Basel anwesend sein werden. Ich werde mich bis dahin noch erkundigen, wohl am ehesten bei genanntem Regierungsrat, wenn er für diesen Akt am geeignetsten hält. Auch ich bin voraussichtlich bis Neujahr in Basel anwesend. Dass Sie auch Barcelona an Ihrer Stiftung partizipieren lassen, ist sehr richtig. Dadurch werden grosse Reibungsflächen von vornherein vermieden werden, welche sich z.B. der zoologischen Station Neapel gegenüber in sehr nachteiliger Weise fühlbar gemacht haben. Was die französische oder spanische Abfassung des Stiftungsakts betrifft, so werde ich mich in den nächsten Tagen auch noch erkundigen, wo und wie sich die Sache am besten

GSA/2

SCHWEIZERISCHE NATURFORSCHENDE GESELLSCHAFT
SOCIÉTÉ HELVÉTIQUE DES SCIENCES NATURELLES
ZENTRALVORSTAND - COMITÉ CENTRAL

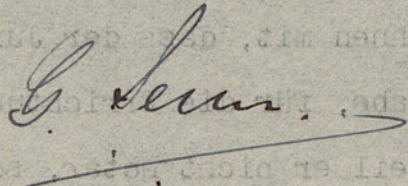
Basel, 14. Dezember 1933

Basel, 14. Dezember 1933
Schweizerische Naturforschende Gesellschaft
Zentralvorstand - Comité Central

machen lässt, damit gleich nach Ihrer Ankunft in Basel an die Ausführung Ihrer Pläne geschritten werden kann.

Es wird mich freuen, Sie bald in Basel begrüßen und Ihnen bei der Ausführung Ihres Planes behilflich sein zu können. Indem ich Sie bitte, Herrn Kollegen Braun bestens von mir grüssen zu wollen, ebenso Herrn Dr. Moor, wenn Sie ihn sehen, verbleibe ich mit der Versicherung meiner vorzüglichen Hochschätzung

Ihr



d. Z. Zentralpräsident der S. N. G.